



Soll lebenswert bleiben – Bebra und seine Ortsteile: links das Gasthaus Die Linde und Ellis Saal in Weiterode, in der Mitte ein Blick vom Radweg 1 auf Bebras Auferstehungskirche und rechts eine frühlingshafte Ansicht auf Gilfershausen.

2 Fotos: ank/ 1 Foto:nh

Ideen für Bebra in 2025

Es geht um Lebensqualität und ein Leitbild für die Zukunft der Stadt: 2. IKEK-Forum

BEBRA. Um das Leben in Bebra und was wir heute tun können, damit es lebenswert bleibt: Darum geht es am Donnerstag, 2. Februar, um 19 Uhr in der Aula des Beruflichen Gymnasiums. Das Treffen trägt den sperrigen Namen „IKEK-Forum“, aber was dahinter steht, ist für alle Bewohner von Bebra und den Stadtteilen wichtig und spannend.

Auf diesem IKEK-Forum werden die Ergebnisse und Projektideen aus den zurückliegenden Veranstaltungen vorgestellt, Arbeitsgruppen gebildet und Visionen für ein Leben in den Stadtteilen im Jahr 2025 vorgestellt. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich willkommen, sich an den Diskussionen und dem Entwicklungskonzept zu beteiligen.

WAS SOLLTE MAN TUN?

Der Leitbild-Entwurf soll vorgestellt und dann in den Arbeitsgruppen diskutiert

werden. In Gruppen wird sodann überlegt, was zu tun ist, welche Ideen und Projekte sinnvoll sind.

DAS IST SCHON PASSIERT

Wo ist Handlungsbedarf, um die Lebensqualität in Bebra zu verbessern und weiterzuentwickeln? Um diese Frage ging es im vergangenen Jahr in allen elf Stadtteilen. Die Ergebnisse wurden Ende 2016 bei vier Veranstaltungen vor-

gestellt. Insgesamt informierten sich 140 Bürger auf diesem sogenannten ersten IKEK-Forum Bebras in Asmushausen, Breitenbach, Solz und Iba.

62 PROJEKTIDEEN

Was müsste am dringlichsten angepackt werden? Darüber verständigte man sich und kam auf 62 Projektideen. Auch erfolgreiche Projekte aus anderen Regionen könnten für Bebra Anregungen ge-

ben. Sie wurden in dem ersten IKEK-Forum 2016 aufgenommen, bis heute weiterentwickelt und drei Arbeitsgruppen gegründet. Schwerpunkte sind die soziale Infrastruktur, das Miteinander in den Stadtteilen, die Siedlungs- und Ortsinnenentwicklung, die Plätze, die Versorgung sowie Tourismus (Freizeit), Landschaft und Natur.

Neben lokalen Besonderheiten und ersten Ideen wurden gesamtkommunale Besonderheiten deutlich. Gleichzeitig wurden drei Handlungsfelder herausgearbeitet und erste Stichpunkte für ein gemeinsames Leitbild für Bebra im Jahr 2025 gesammelt.

Das zweite IKEK-Forum in der Aula des Beruflichen Gymnasiums (Auestraße 30) soll bis maximal 22 Uhr dauern. (ank)

Informationen bei Jens Meister vom Bauamt der Stadt Bebra, Telefon 06622/501151, E-Mail: bauamt@bebra.de

HINTERGRUND

Mit IKEK die Zukunft gestalten

Die sinkende Einwohnerzahl stellt ländliche Gebiete vor große Herausforderungen. Das neue Dorferwicklungsprogramm IKEK fördert Strategien, mit denen die Probleme bewältigt werden können und ländliche Gebiete unterstützt werden. Gefördert werden Investitionen in Gebäude, soziale und kulturelle Projekte. Ortskerne sollen ge-

stärkt werden, damit das bau- und kulturgeschichtliche Erbe und der Charakter der hessischen Dörfer erhalten bleiben. Beim IKEK – dem Integrierten Kommunalen Entwicklungskonzept – geht es um die Stadt/Gemeinde als Ganzes, nicht nur um ein einzelnes Dorf, wie beim Vorgänger, dem Dorferneuerungsprogramm. (ank)